

35. Außer dem nördlichen Rußland und Sibirien, wie vorher in §. 33. berichtet, und auf der Insel Island, wie §. 34. gezeigt worden, ist das nordische oder kurzschwänzige Schaf noch in Finnland, Ingermannland, Dänemark, Norwegen und auf verschiedenen zu diesen Ländern gehörigen bewohnten Inseln, mit einem Wort im Norden, verbreitet.

Die Verschiedenheit des Klimas, der Weide und der Behandlung hat auf die Race offenbar starken Einfluß gehabt und dem Schafe selbst ein verschiedenes Ansehen gegeben, wobei jedoch die Grundzüge nicht so verwischt sind, als daß sie nicht erkannt werden könnten.

Das eigentliche dänische Schaf hat aufrecht stehende Ohren und Hörner, Widder 2 bis 4, und fehlen auch dem Mutterschafe nicht immer. Seine Hautbedeckung besteht ebenfalls aus einem Gemische von Haaren und Wolle.

Dasselbe gilt auch von dem ursprünglichen norwegischen Schafe.

Von der Schafzucht auf einigen Inseln, als Färoe, gibt uns Debes folgenden Bericht: Die Schafe gehen den ganzen Winter und Sommer hindurch im Felde, sie sind theils halb, theils ganz wild, bleiben aber gleichwohl in derselben Gegend, wo sie zu gehen gewohnt sind und gehen nicht in ein fremdes Gehege, obgleich die Grasungsplätze mit keinen Zäunen umgeben sind. Ja, was noch mehr ist, ein Bauer kann 200 bis 500 Schafe haben, welche Anzahl wieder in gewisse Heerden zu 100 und 150 abgetheilt wird, gleichwohl geht jede Heerde an ihrem gewöhnlichen Orte im Gehege, ohne sich mit einer benachbarten zu vermengen. Die Ursache nun, warum die Heerden, welche doch so gut als wild sind, sich nicht vermengen oder in eines Andern Gehege